



Antwort zur Anfrage Nr. 2145/2020 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
Treuhänderisches ökologisches Verwalten in Mainz-Kastel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Sind die Grundwasser Quellen durch die geplante Bebauung bedroht? Falls das derzeit noch nicht absehbar ist, ab wann ist es zu spät, Schritte gegen die potentielle Bedrohung zu unternehmen?

Die Grundstücke sind an den Cyperus-Park und den Tiergarten mit Mietverträgen überlassen. Nach den vorliegenden Informationen liegen die Einrichtungen innerhalb der Entwicklungsmaßnahme, werden jedoch keiner Bebauung zugeführt, wodurch die Grundwasserquellen nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht bedroht werden. Gemäß Aussage der SEG Wiesbaden wird sowohl die Fläche des Cyperus-Parks als auch die Fläche des Tierparks auf Grund ihres ökologischen Wertes erhalten. Im Rahmen des Bauleitverfahrens soll gemäß der SEG Wiesbaden geprüft werden, ob beide Flächen als landespflegerische Ersatzflächen in Betracht kommen.

2. Gibt es ein hydrologisches Gutachten, das die Gefahr für die Quellen im Falle der Realisierung des Großprojekts Ostfeld einschätzt?

2.1. Falls nein, wird die Verwaltung ihre Pflicht als Grundstückseigentümerin Mainz erfüllen, ein solches Gutachten anzustoßen/einzufordern?

2.2. Falls ja, wann, und falls wiederum nein, warum nicht?

Es gibt ein Entwässerungsgutachten, das auf der Homepage der SEG Wiesbaden einsehbar ist. Aus dem Gutachten geht hervor, dass eine Versickerung südwestlich von Fort Biehler möglich ist. Durch die Anlage einer oder mehrerer Versickerungsanlagen ist davon auszugehen, dass es zu einer leichten Anhebung des Grundwasserspiegels kommen wird und sich somit die Wassersituation im Bereich des Cyperus-Parks nicht verschlechtert.

Weitere hydrologische und entwässerungstechnische Gutachten werden im Rahmen der Bauleitplanung erstellt.

3. Wie bewertet die Verwaltung die SEM in Bezug auf ihre ökologischen Pflichten gegenüber dem Erbpachtnehmer Cyperus-Verein?

Cyperus und Tierpark bleiben im Bestand erhalten.

Mainz, 14.12.2020

gez.
Manuela Matz
Beigeordnete